

Jürgen-Geiger-Preis

Die Jürgen-Geiger-Stiftung vergibt den mit 1000 Euro dotierten Preis an Doktorandinnen und Doktoranden sowie technische Mitarbeiter/innen für Ideen und Arbeiten, die zu hervorragenden Ergebnissen in der experimentellen Festkörperphysik oder der experimentellen Elektronenspektroskopie geführt haben.

Die Bewerbung erfolgt auf Vorschlag eines auf den genannten Forschungsbereichen arbeitenden Hochschullehrers. Mit dem Vorschlag sind einzureichen: Gutachten des Hochschullehrers als Betreuer und/oder Hinweise auf die Bedeutung der Arbeiten des Vorgeschlagenen und/oder Nachweis seiner wissenschaftlichen und beruflichen Laufbahn.

Vorschläge sind bis zum **31. Oktober 2008** zu richten an den Vorstand der Stiftung, Dr. Jan Fritz Geiger und Kurt Lechner, Breslauer Str. 10, 67659 Kaiserslautern.

Preise der Bunsengesellschaft

Nernst-Haber-Bodenstein Preis

Die Deutsche Bunsengesellschaft verleiht diesen Preis an jüngere Wissenschaftler (bis 40 Jahre) für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Physikalischen Chemie. Die Kandidaten sollten aus dem deutschsprachigen Raum kommen oder dort zum Zeitpunkt der Nominierung arbeiten.

Die Nominierung sollte neben einem Lebenslauf des Kandidaten eine Darstellung seiner wissenschaftlichen Leistungen, eine Publikationsliste sowie eine Begründung enthalten.

van't Hoff Preis

Die Deutsche Bunsengesellschaft vergibt zum ersten Mal den van't Hoff Preis, der von Nobelpreisträger Gerhard Ertl zur Er-

innerung an den ersten Nobelpreisträger in Chemie, Henricus van't Hoff, gestiftet wurde.

Der Preis wird an aktive Wissenschaftler verliehen für herausragende Beiträge in der Physikalischen Chemie. Nominierungen sollten die wissenschaftlichen Leistungen des Kandidaten beschreiben sowie biografische Angaben und eine Publikationsliste enthalten. Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

Einsendeschluss für beide Preise ist der **1. Oktober 2008** bei der Deutschen Bunsengesellschaft, Erika Wöhler, Theodor-Heuss-Allee 25, 60486 Frankfurt am Main.

■ www.bunsen.de

Forschungspraktika

Der DAAD bietet jungen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern Stipendien für Forschungspraktika an ausgewählten japanischen RIKEN-Instituten an. Bewerben können sich Graduierte (ab dem Bachelor), Doktoranden und Postdoktoranden naturwissenschaftlicher Fachrichtungen. Die Stipendiendauer variiert je nach Vorhaben zwischen einem und sechs Monaten. Die Höhe des Stipendiums beträgt zwischen 1275 € pro Monat für Graduierte und 2854 € für Postdoktoranden. Die Bewerbung ist ausschließlich online möglich.

■ www.daad.de/ausland/download/05104.de.html

Nanotechnologie aktuell

Informationen zur Berufsorientierung in der Nanotechnologie bietet eine neue Magazinreihe „Nanotechnologie aktuell“. Zahlreiche Beiträge zu den Themen Forschung, Karriere und Kompetenz zeigen

die Zukunftsmöglichkeiten dieses interdisziplinären Technologiefeldes.

Das Magazin ist online erhältlich oder kann kostenlos bestellt werden unter info@alphapublic.de.

■ www.institut-wv.de/5684.html

Umfrage zu Karriere und Mobilität

Durch eine zunehmende Globalisierung, aber auch durch neue Formen der Arbeitsorganisation wird von hochqualifizierten Arbeitskräften eine immer größere räumliche Flexibilität verlangt, die in Konflikt zu privaten Bezugspunkten treten kann. Wie damit umgegangen wird und welche Prioritäten gesetzt werden, scheint auch abhängig vom Geschlecht bzw. vom herrschenden Geschlechterverhältnis zu sein. Ein Forschungsprojekt an der TU Dortmund untersucht daher, inwieweit diese geforderte räumliche Mobilität die berufliche Karriere von Frauen in Wirtschaft und Wissenschaft hemmt und welche Strategien es zur Überwindung gibt.

Dazu werden Akademikerinnen mit hoher Qualifikation (Abschluss der Promotion oder Habilitation im Zeitraum von 1997 bis 2007) aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften gesucht, die bereit sind, bis Ende Juli an einer Befragung teilzunehmen. Dabei geht es u. a. darum, wie sie mit den räumlichen Mobilitätsanforderungen umgehen, welche räumlichen Strategien sie in der Partnerschaft entwickeln und inwiefern räumliche Mobilität ihre wissenschaftliche Karriere fördert.

■ www.karriere-und-mobilitaet.eu

Hochschullehrer und Nachwuchswissenschaftler des Jahres

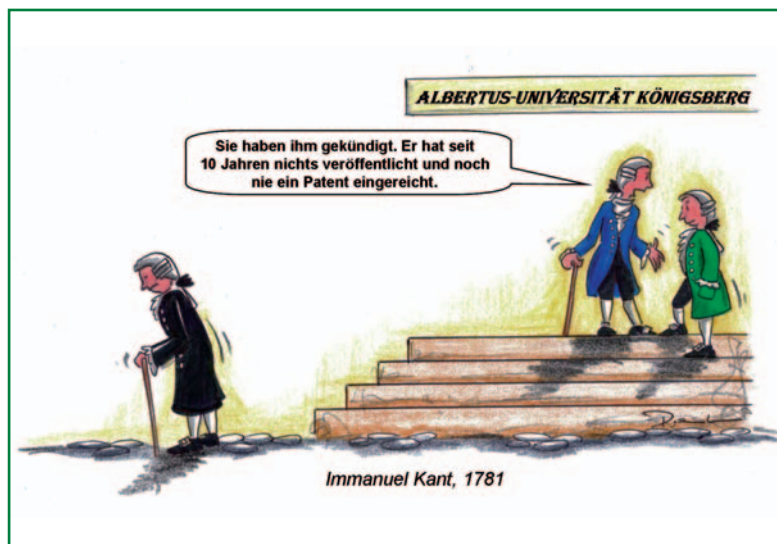
Der Deutsche Hochschulverband sucht zum dritten Mal den oder die Hochschullehrer/-in des Jahres. Kandidaten sollten durch außergewöhnliches Engagement das Ansehen des Berufsstandes in der Öffentlichkeit gefördert haben. Der Preis richtet sich an Professorinnen und Professoren an deutschen Hochschulen sowie an deutsche Professoren im Ausland. Selbstbewerbungen sind nicht möglich.

Darüber hinaus zeichnet das Karriereportal academics den Nachwuchswissenschaftler des Jahres aus. Sie oder er sollte im vergangenen Jahr durch herausragendes Engagement, zukunftsweisende Ideen oder beispielhaftes Handeln Forschung und Lehre nachhaltig beeinflusst haben und nicht älter als 35 Jahre sein.

Bewerbungsschluss für beide Preise ist der **30. September 2008**.

■ www.hochschulverband.de

■ www.academics.de/nachwuchspreis



Wiebke Drenckhan